

Alfred Vogel : Ernährungstherapeut und Pionier der Naturheilkunde

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **276 (1997)**

PDF erstellt am: **25.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-377013>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Alfred Vogel – Ernährungstherapeut und Pionier der Naturheilkunde

1933, als der 1902 in Aesch bei Basel geborene spätere Autor des «Kleinen Doktors» ins Appenzellerland kam, brachte er die Entdeckung mit, dass frisch verarbeitete Pflanzen eine weit grössere Heilkraft entwickeln als getrocknete. In Teufen begann damit eine äusserst produktive Zeit.

Alfred Vogel führte am Hät-schen eine Naturarztpraxis mit einem kleinen Kurhaus, erforschte Pflanzen und ihre Heilwirkungen und nahm eine weltweite Reise- und Vortragstätigkeit auf, die ihn mit vielen «Grossen» aus Politik und Wissenschaft – z.B. John F. Kennedy, Albert Schweitzer oder dem Chemie-Nobelpreisträger Linus D. Pauling – zusammenführte. Um Fabrikation und Vertrieb seiner Produkte sicherzustellen, unternahm der «Naturmensch Alfred Vogel» schliesslich 1963 einen für ihn ungewöhnlichen Schritt: Er gründete im thurgauischen Roggwil die Bioforce AG.

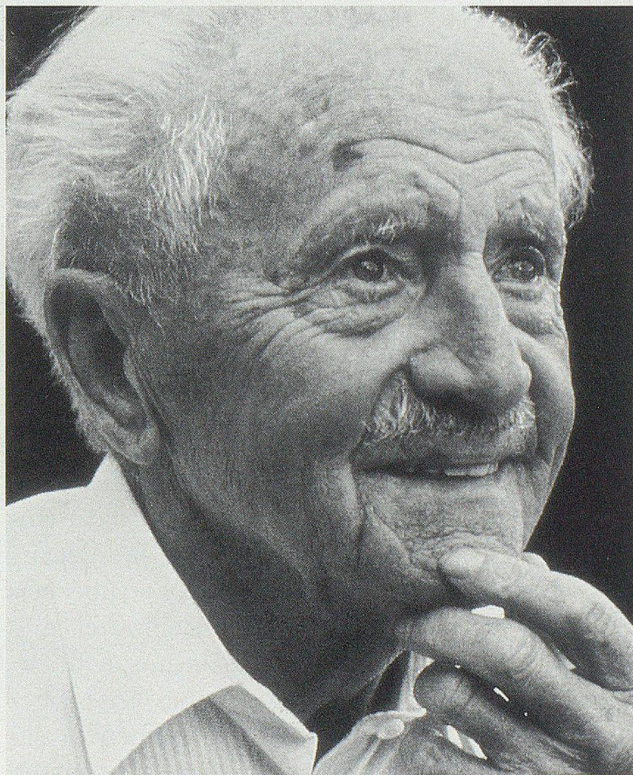
Zusammen mit dem kleineren Fabrikationsbetrieb in Pfäffikon (SZ) gehört die Bioforce AG mittlerweile in Europa wie auch in Übersee zu den bedeutendsten Herstellern von natürlichen, 100 Prozent biologischen Heilmitteln, Reform- und Körperpflegeprodukten.

Der Ehrendoktor vom Hät-schen

Dem Schutz und der Erhaltung der Gesundheit auf der Basis von natürlichen Produkten – Nahrungs- und Heilmitteln sowie Körperpflegeprodukten – widmete Alfred Vogel seine ganze Energie. Sein Buch «Der kleine Doktor» – erstmals 1952 erschienen, in 12 Sprachen übersetzt und auch auf deutsch immer wieder neu aufgelegt – gehört zu den Standardwerken der Naturheilkunde. Die «Gesundheits-

Nachrichten», seine monatlich erscheinende «Zeitschrift für Naturheilkunde», führen das Gedankengut des Gründers heute im 53. Jahrgang weiter und nehmen kritisch Stellung zu aktuellen Fragen rund um die Themen Gesundheit, Ernährung und natürliche Therapieformen. Der Verlag A. Vogel ist heute am Hät-schen angesiedelt.

Es brauchte jedoch seine Zeit, bis Alfred Vogels bahnbrechende Ideen von natürlicher Lebens- und Heilweise die Anerkennung fanden, die ihnen ge-



*Weltgewandt
und stets
bescheiden
geblieben: Der
Naturheilkunde-
Pionier,
Ernährungs-
therapeut,
Firmengründer
und Buchautor
Alfred Vogel.*



Mit dem Eigenanbau und der Entdeckung der Wirkungskräfte in der frischen Pflanze begann alles. Der «Naturmensch Alfred Vogel» auf einer seiner vielen Reisen: Aus der gottgegebenen Natur schöpft er die Kraft, die er an die Menschen weitergibt.



Der Rote Sonnenhut (lat. *Echinacea purpurea*) bildet den Hauptwirkstoff des A.-Vogel-Mittels Echinaforce – dem bekannten und bewährten Frischpflanzenpräparat zur Stärkung der Abwehrkräfte bei Infektionskrankheiten. Das Bild zeigt die Echinacea-Ernte der Bioforce AG in Roggwil.

bührt. Ehrungen blieben schliesslich aber nicht aus: 1952 wurde ihm die Ehrendoktorwürde für medizinische Botanik der University of California, Los Angeles, verliehen, und 1982 erhielt er in Anerkennung seiner Verdienste um die Naturheilkunde die Priessnitz-Medaille der Deutschen Heilpraktikerschaft. Seit 1984 ist er Ehrenmitglied der SAGEM, der Schweizerischen Ärztesellschaft für Erfahrungsmedizin.

Das Museum des «Kleinen Doktors»

Heute geniesst der hochbetagte Alfred Vogel längst seinen Ruhestand. Eine jüngere Generation

trägt das Werk des grossen Naturarztes weiter. Am Hätschen, wo sich früher die Praxis Alfred Vogels befand, reichen sich Menschen aus allen Ländern der Welt die Hand. Das A.-Vogel-Gesundheitszentrum und die ihm angeschlossene Drogerie sowie das A.-Vogel-Museum besitzen eine weltweite Ausstrahlung und sind zu einem kleinen Mekka für Freunde einer gesunden, naturnahen Lebensweise geworden. Im Museum erfahren die Besucher alles über den Werdegang des «Kleinen Doktors», über seine natürlichen Heilmittel und sein Lebensverständnis. Krönender Abschluss eines jeden Besuchs auf dem Hätschen ist ein Spaziergang durch den frisch

duftenden Heilkräutergarten vor dem herrlichen Panorama des Alpsteins.

«In der Natur», so hat der bekannteste Naturarzt der Schweiz einmal geschrieben, «ist uns alles gegeben, was wir zum Schutz und zur Erhaltung der Gesundheit brauchen.» Gesundheit und Natur bilden für A. Vogel eine untrennbare Einheit. In einer Zeit, in der die natürlichen Ressourcen mehr als je zuvor dem zerstörerischen Eingreifen der Menschen ausgesetzt sind, sind sie zu einer bedrohten Einheit geworden, zu der es Sorge zu tragen gilt.

Weitere Auskünfte erteilen gerne: Bea Rieder, A. Vogels Presседienst, Tel. 071/333 46 12, Fax 071/333 46 84.